



### aus dem Referat Entwicklung und Politik ehemals Kirchlicher Entwicklungsdienst Bayern

Liebe Freundinnen und Freunde des Referats Entwicklung und Politik!

„Ein Christ soll wenig Wort und viel Tat machen.“ Ob dieses Lutherzitat geeignet ist, einen zugegebenermaßen wortreichen Rundbrief einzuleiten, darf man in Frage stellen. Nicht zu hinterfragen ist: Wir brauchen endlich mehr Taten, um den bekannten globalen und regionalen Herausforderungen wirksamer zu begegnen. Deshalb laden wir Sie und euch herzlich ein, bei der HANDYAKTION mitzumachen. Letztlich geht es um die Menschenrechte entlang der Lieferkette.

Beeindruckend der Kampf von Via Campesina um die Menschenrechte der ländlichen Bevölkerung (S.3). Dabei ist zu bedenken, dass viele Zivilgesellschaften einen „shrinking space“ beklagen: wachsende Restriktionen insbesondere bei der Arbeit von Nichtregierungsorganisationen. Auch einige Partner von Brot für die Welt werden von ihren Regierungen in ihrer Arbeit beschnitten. Monitor.civicus.org dokumentiert die Lage weltweit.

Umso wichtiger, sich jetzt und hier einzusetzen. „Wer etwas will anfangen, der mag es beizeiten tun.“ schreibt der große Reformator. Und wir wissen ja, Bangemachen gilt nicht. „Alles was in der Welt erreicht wurde, wurde aus Hoffnung getan.“ Übrigens: alle drei Lutherzitate entstammen der Broschüre: Ich will's fair, ich kann nicht anders von der westfälischen Kirche.

Herzlich Ihr

Dr. Jürgen Bergmann

#### In dieser Ausgabe:

Seite 1 und 2:

- HANDYAKTION in Bayern

Seite 3:

- Rechte von Bäuerinnen und Bauern stärken

Seite 4

- Schulmesse Globales Lernen
- G 20—Gipfel in Hamburg

Seite 5:

- „Neu“ im Team
- EMZ – Neue Medien

Seite 6:

- Hinweise auf Veranstaltungen
- Termine

## Fragen. Durchblicken. Handeln! Die HANDYAKTION in Bayern

### Die wahren Kosten eines Handys

Im Mai 2017 startet Mission EineWelt zusammen mit dem Eine Welt Netzwerk Bayern die HANDYAKTION in Bayern.

Durch die Aktion sollen die sozialen und ökologischen Auswirkungen der Handyproduktion sowie alternative Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt werden. Entlang der Wertschöpfungskette eines Handys sollen KonsumentInnen über die wahren Kosten eines Handys, also über die problematischen Bedingungen beim Abbau der Erze in Minen, bei der Verarbeitung der Metalle zu den einzelnen Komponenten sowie bei der Fertigung der Endgeräte, deren Verkauf und deren Entsorgung aufgeklärt werden.

### Handy-Sammelaktion

Eine Sammelaktion für alte oder kaputte

Handys wird die Weiterverwendung bzw. die fachgerechte Entsorgung fördern, so dass darin enthaltene Rohstoffe recycelt werden können. Die HANDYAKTION in Bayern kooperiert mit der Deutschen Telekom, die für jedes abgegebene Handy 0,70 € an die HANDYAKTION in Bayern zahlt. Damit werden Bildungsprojekte in Liberia, El Salvador und Bayern unterstützt. Schirmfrau der Aktion ist Frau Dr. Beate Merk, bayerische Staatsministerin für Europaangelegenheiten und regionale Beziehungen

### Schatzkiste Handy

Handys sind aus dem Alltag nicht wegzudenken. Allein in Deutschland werden jedes Jahr mehr als 35 Millionen neue Handys gekauft. Jedes Gerät wird durchschnittlich nur ca. 18 Monate genutzt und dann durch ein neues ersetzt. Handys verursachen so jährlich mindestens 5.000 Tonnen Elektroschrott. Ausgediente Mobiltelefone verschwinden oft in der Schublade und bleiben dort. Doch die kleinen „Schatzkisten“ enthalten wertvolle Rohstoffe wie Gold, Silber oder Kupfer, die überwiegend in Schwellen- und Entwicklungsländern wie der DR Kongo, Indonesien, Südafrika, Argentinien u. a. abgebaut werden.

Sowohl der Bau als auch der Betrieb der Minen sind umweltschädlich. Wälder werden gerodet und viele Tonnen Gestein gesprengt. Um Edelmetalle aus Gestein zu lösen, werden giftige Chemikalien verwendet, die in Flüsse und Meere gelangen können.



ab Ende April '17 aktiv!

Fortsetzung auf Seite 2

## Was will die HANDYAKTION?

11:55 100 % 

Mit der **HANDYAKTION** möchten wir die sozialen und ökologischen Auswirkungen der Handyproduktion aufzeigen und dabei folgenden Fragen nachgehen:

- Woher kommen die Rohstoffe, die für elektronische Geräte benötigt werden? Welche Folgen hat der Rohstoffabbau für Menschen und Umwelt?
- Unter welchen Bedingungen werden Mobiltelefone hergestellt?
- Wie werden Handys entsorgt?
- Welche Möglichkeiten der Weiternutzung, des Reparierens, Recyclings gibt es?
- Gibt es faire und umweltfreundliche Handys?
- Welche Handlungsmöglichkeiten haben wir, die Unternehmen, die Politik?

[www.handyaktion-bayern.de](http://www.handyaktion-bayern.de)

ab Ende April '17 aktiv! 

Die ArbeiterInnen in den Minen schufteten meist unter ausbeuterischen und gesundheitsschädigenden Bedingungen. Vor allem im Ost-Kongo kämpfen Rebellen und Soldaten seit Jahren um die Kontrolle über die Rohstoffe. Unter der Gewalt leiden die Menschen massiv, besonders Frauen und Kinder.

Ohne die wertvollen Rohstoffe aber wäre weltweit Funkstille. Alte Handys ordnungsgemäß zu recyceln ist eine wichtige Maßnahme, um die wichtigen Rohstoffe zurück zu gewinnen, aber auch um den illegalen Export von Elektroschrott zu vermeiden. In Ghana zertrümmern und verbrennen Kinder und Jugendliche alte Elektrogeräte mit bloßen Händen, um mit den verwertbaren Resten ihren Lebensunterhalt zu bestreiten – mit verheerenden Folgen für ihre Gesundheit und die Umwelt.

### Werden Sie aktiv!

- Informieren Sie sich über die problematischen Seiten des Handys!
- Machen Sie Menschenrechte und Umweltzerstörung zum Thema – mit Infoständen, bei Gruppenabenden, in Schulen, in Gemeinden oder in der Partnerschaftsarbeit!
- Organisieren Sie einen Vortrag oder einen Filmabend, z. B. mit Filmen der DVD „digital, mobil und fair“!
- Informieren Sie sich, wie Sie ein altes Handy weiter nutzen können!
- Hinterfragen Sie Ihr eigenes Konsumverhalten!
- Fordern Sie von der Politik Rohstoffgerechtigkeit und mehr Transparenz in der Wertschöpfungskette! (Unterstützen Sie z.B. die Petition Stop Mad Mining (<http://stop-mad-mining.org/>))
- Setzen Sie sich für faire Arbeitsbedingungen und Umweltschutz ein!

### Gebrauchte Handys sammeln – für mehr Gerechtigkeit!

- Starten Sie Ihre **HANDYAKTION**, z. B. in der Jugendgruppe, Schule, Kirchengemeinde, Arbeitsstelle, im Weltladen.
- **Plakate/Flyer** für Ihre Aktion erhalten Sie von uns.
- Unter [www.handyaktion-bayern.de](http://www.handyaktion-bayern.de) finden Sie alle weiteren Informationen.
- Bestellen Sie über unsere Homepage kostenfrei Ihre **Handy-Sammelbox** und stellen diese an einem sicheren Standort auf.
- Senden Sie Ihre volle **Handy-Sammelbox** kostenfrei zurück. Die Rücknahme, sichere Datenlöschung, Weiternutzung und das Recycling der gebrauchten Mobiltelefone wird in **Kooperation mit der Deutschen Telekom** durchgeführt.
- Mit dem Erlös Ihrer **HANDYAKTION** unterstützen Sie **Bildungsprojekte** in Liberia, El Salvador und Bayern..

### Wir bieten:

- viele Informationen, Bildungsmaterialien und Arbeitshilfen zum Download und Ausleihen, z. B. unsere Handy-Kiste (EineWelt in der Kiste <https://mission-einewelt.de/service-und-angebot/arbeitsmaterialien/entwicklungspolitische-kisten/handy/> )
- Plakate, Flyer und Vorschläge für die Pressearbeit für Ihre Veranstaltung oder **HANDYAKTION**
- Unterstützung bei der Vermittlung von ReferentInnen und bei Durchführung von Bildungseinheiten sowie Workshops

Caren Rehm, Gisela Voltz



„Ich mach' mit!  
Ich bin Rohstoff-  
lieferantin!“

**Schirmfrau Dr. Beate Merk**  
Bayerische Staatsministerin für Europaangelegenheiten  
und regionale Beziehungen

# Rechte von Bäuerinnen und Bauern stärken

## UN-Menschenrechtserklärung für Landbevölkerung

### Schutz der Landbevölkerung nötig

Bäuerinnen und Bauern und andere Menschen, die auf dem Lande leben und arbeiten, wie Fischer, Hirten oder LandarbeiterInnen, erzeugen den größten Teil der weltweiten Nahrungsmittel. Gleichzeitig leiden sie besonders unter Armut, Hunger, Ausgrenzung und kultureller Verachtung.

Deshalb richtete der Menschenrechtsrat

lerInnen, und andere Aktive aus 50 Ländern tauschten sich über wichtige Aspekte und Themen der Menschenrechtserklärung aus.

### Solidarität notwendig

Viele leiden in ihren Heimatländern unter Kriminalisierung, ihre KollegInnen sind Opfer von Inhaftierung oder gar von Mord. Die Stimmung auf dem Kongress

wird genau beschrieben, was Regierungen für die einzelnen Zielgruppen tun müssen, um die Menschenrechte zu erfüllen: Die Rechte achten, auch gegenüber Dritten schützen und verfügbare Ressourcen zuerst für die Benachteiligten einsetzen.

Die Menschen aus ländlichen Räumen brauchen effektive Schutzinstrumente. Dabei geht es neben den bekannten Menschenrechten, wie dem Recht auf Nah-



Bäuerinnen und Bauern aus aller Welt trafen sich auf Schloss Kirchberg in Schwäbisch Hall zum „Global Peasants' Rights“ – Kongress und diskutierten nötige Schutzmaßnahmen, um die Menschenrechte für die Landbevölkerung zu gewährleisten.

*Foto: Hannes Jung*

der Vereinten Nationen eine zwischenstaatliche Arbeitsgruppe ein, um eine Erklärung zu ihrem Schutz vorzubereiten. La Via Campesina, das weltweite Netzwerk von Bäuerinnen und Bauern, ist federführend daran beteiligt. Im Mai wird nach mehrjähriger Arbeit die letzte Verhandlungsrunde tagen.

### Internationaler Kongress

Daher fand im März ein internationaler Kongress in Schwäbisch Hall statt, um die Situation und die Forderungen internationaler Kleinbäuerinnen und -bauern verstärkt sichtbar zu machen und um den Prozess voran zu bringen. 400 Bäuerinnen, Bauern, Menschenrecht-

war von Solidarität und Gemeinschaftsgefühl geprägt. Durch die Simultanübersetzung in vier Sprachen war weltweite Verständigung möglich. „Ohne Übersetzung keine Revolution“, fasste es ein Teilnehmer zusammen. Besonders die, die unter Verfolgung leiden, wurden in ihrem Engagement gestärkt.

### UN-Erklärung zu Menschenrechten der Landbevölkerung

Die Menschenrechte sind zwar für alle Menschen festgeschrieben, doch gibt es bereits Erklärungen für einige marginalisierte Gruppen wie z.B. Frauen, Indigene oder Behinderte. In diesen Erklärungen

rung oder auf Versammlungsfreiheit auch um spezielle Themen des ländlichen Raumes: Zugang zu Land, Wasser und Saatgut, sowie faire Gerichtsverfahren, Bewegungsfreiheit, Geschlechtergerechtigkeit und gesunde Umwelt sind ein paar Beispiele.

Natürlich bewirkt eine solche Erklärung nicht gleich die Einhaltung der Rechte, aber sie bietet Ermutigung und Orientierung im Kampf, denn Menschenrechte müssen stets aufs Neue erkämpft werden.

### Deutsche Unterstützung gefragt

Die Herausforderung ist es, Regierungen zu bewegen, sich aktiv in den Verhandlungsprozess einzubringen. Wichtig war daher, dass der Kongress von über 40 Partnern getragen wurde. Das beeindruckte auch die deutsche Politik. So unterstützen das Entwicklungs- und das Agrarministerium mittlerweile die Erklärung. Das Auswärtige Amt muss allerdings noch überzeugt werden.

*Angela Müller*

## Schulmesse „Global learning“ in Nürnberg

Fair – nachhaltig – und das global betrachtet, mit diesem Thema haben sich 600 SchülerInnen der 8.-10. Jahrgangsstufe auf der Schulmesse Global Learning am 14. und 15. März im Caritas-Pirckheimer-Haus in Nürnberg auseinandergesetzt. Angeboten wurden 17 verschiedene Workshops und vier konsumkritische Stadtführungen, in denen komplexe Themen wie Klimawandel, Migration, Ressourcenverknappung oder soziale Ungleichheit behandelt wurden. Ebenso wurde über Ansatzpunkte diskutiert, wie man sich für eine gerechtere und zukunftsfähige Welt einsetzen kann. Die Teilnehmenden hatten die Wahl, sich Workshops nach ihren Interessen auszusuchen.

Am ersten Tag eröffnete Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly die Messe, indem er dazu aufforderte

über die Grenzen unserer Stadt und unseres Landes hinaus zu schauen: „Wir können nicht auf einer Insel des Reichtums leben ohne uns um das Meer der Armut um uns herum zu kümmern.“

Der evangelische Stadtdekan Dr. Jürgen Körnlein ermutigte am zweiten Tag die Teilnehmenden dazu durch kleine alltägliche Veränderungen Menschen in anderen

Ländern zu einem menschenwürdigen Leben zu verhelfen: Es gehe nicht darum mit dem Finger auf andere zu zeigen,



*Eine besondere Attraktion gab es in dem Workshop „klimafreundlich mobil in Nürnberg“, in dem die SchülerInnen ein selbstgebautes Elektromobil der Technikerschule in Roth ausprobieren konnten. Foto: bluepingu*

sondern anzufangen selbst etwas zu verändern und das eigene Handeln zu reflektieren.

Highlights der Schulmesse waren die beiden Beiträge von zwei Fairtrade-Schulen aus der Region: Die SchülerInnen vom Scharer Gymnasium stellten ihre Aktivitäten vor: Zum Beispiel haben sie

über mehrere Wochen die Reste des Mensaeßens, das weggeschmissen wird, gewogen, um den MitschülerInnen aufzuzeigen, wie viel Essen in der Mülltonne landet. In einem kleinen Film zeigten sie wie wenig so mancher Passant über die ausbeuterischen Arbeitsbedingungen in der Produktion einiger für uns selbstverständlichen Konsumgüter weiß.

In einer selbstgeschriebenen Adaptation von „Romeo und Julia“ zeigten die SchülerInnen des Wolfram-von-Eschenbach Gymnasiums in einem Theaterstück die Unterschiede von konventionellen Rosen und Fair Trade Rosen auf – und die möglichen Auswirkungen auf eine zeitgenössische Liebesgeschichte. Die Kernaussage: Es ist nicht egal unter welchen Bedingungen Produkte hergestellt werden. Eine Fair Trade Rose zeigt echte Zuneigung besser als drei „unfair“ produzierte Rosen.

Die Schulmesse Global Learning wurde von der Steuerungsgruppe Fair Trade Town Nürnberg initiiert, organisiert und durchgeführt, in Kooperation mit Mission EineWelt, Brot für die Welt Bayern, Ökocredit, der Stadt Nürnberg und dem Caritas-Pirckheimer-Haus.

Caren Rehm

## Gipfel-Aktivitäten – zum G20-Gipfel nach Hamburg

Bekanntlich treffen sich die Regierungschefs der 20 wichtigsten Industrie- und Schwellenländer zum G20-Gipfel in Hamburg am 7./8.7.17. Die G20 ist das zentrale Forum zur internationalen Zusammenarbeit in Finanz- und Wirtschaftsfragen. G20 stehen für fast zwei Drittel der Weltbevölkerung, über vier Fünftel des weltweiten Bruttoinlandsprodukts und drei Viertel des Welthandels. In Hamburg wollen sie die Weichen für die Zukunft stellen. Grund genug den Gipfel kritisch zu begleiten und Gerechtigkeit weltweit für alle Menschen einzufordern.

Global.gerecht.gestalten  
Kirchliches Bündnis zum G20-Gipfel

Die Kirchen in Hamburg laden zu zahlreichen Gottesdiensten, Gebeten und

Aktionen vor und während des G20-Gipfels ein: z.B. am

**6. Juli:** Friedensgebet mit VertreterInnen der Weltreligionen, *Universität*

**8. Juli, 10:30 Uhr:** ökumenischer Gottesdienst in der Hamburger *Hauptkirche St. Katharinen*.

Weitere Infos unter <https://www.ked-nordkirche.de/veranstaltungen.html>

**#NoG20 2017**

Unter diesem Motto gibt es von einem breiten Bündnis getragene Veranstaltungen, Camps, Aktionen und Demos:

**5.+6. Juli:** Alternativ-Gipfel für globale Solidarität

<http://solidarity-summit.org/programm/>

**7. Juli:** Dezentrale Aktionen

**8. Juli:** Internationale Großdemonstration  
<http://www.g20-demo.de>

Gemeinsames Infoportal zu den Protesten gegen G20-Gipfel 2017 in Hamburg:  
<https://www.g20hamburg.org/>

Wir müssen reden – Debt20 meets G20

Das Bündnis erlassjahr.de lädt zu einem Dialog-Event zu den aktuellen und drohenden Schuldenkrisen ein. Es diskutieren VertreterInnen der G20-Regierungen/Institutionen mit VertreterInnen der Zivilgesellschaften.

**7. Juli, 15-21:30 Uhr** in der GLS-Bank Hamburg

Weitere Infos: <http://erlassjahr.de/termin/wir-muessen-reden-debt20-meets-g20/>



Gisela Voltz

## „Neu“ im Team

Hallo,

mein Name ist Caren Rehm und ich arbeite seit Dezember 2016 als Trainee bei Mission EineWelt im Referat Entwicklung und Politik in Nürnberg.

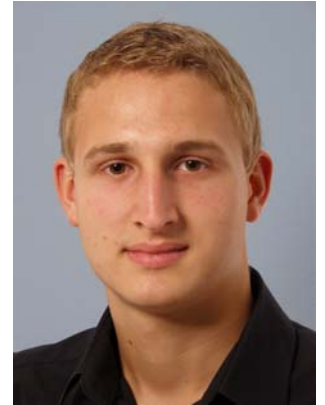
Dort bin ich in der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit, v. a. in der HandyAktion eingesetzt. Meinen Bachelor „Geographische Entwicklungsforschung“ absolvierte ich an der Universität Bayreuth, im Rahmen des Studiums war ich auch in Uganda und Tanzania. Des Weiteren absolvierte ich Praktika bei „Stay–Entwicklung, die bleibt“ und dem Forum für Entwicklung und Planung (finep). Ich freue mich auf all die wertvollen Erfahrungen, die ich bei Mission EineWelt sammeln kann.

Ihre Caren Rehm



Hallo,

mein Name ist Frietjof Rehfuss und ich arbeite für ein halbes Jahr im Referat als Praktikant. Das Praktikum absolviere ich im Verlauf meines Studiums der Sozialen Arbeit (Schwerpunkt Interkulturelle Sozialarbeit). Da ich gerne mit anderen Menschen zusammenarbeite und mich sozial sowie politisch engagiere, war der Weg zu Mission EineWelt nicht weit.



Hier versuche ich möglichst vielfältige Einblicke in die entwicklungspolitische Bildungsarbeit zubekommen und unterstütze hauptsächlich STUBE (Studienbegleitprogramm für ausländische Studierende)

Ich freue mich auf ein ereignisreiches Praktikum.

Ihr Frietjof Rehfuss

## Neue Medien zum Einsatz in Schule und Bildungsarbeit

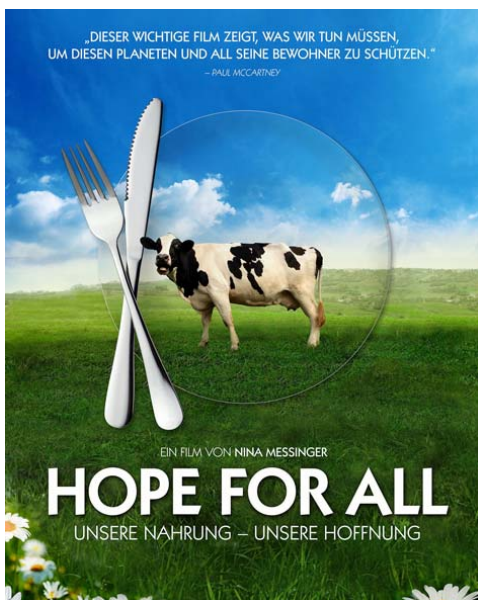


*Folgende aktuelle Medien können bayernweit zu geringen Gebühren bei der Evangelischen Medienzentrale (EMZ) ausgeliehen und im öffentlichen nichtkommerziellen Bereich eingesetzt werden.*

EMZ, Hummelsteiner Weg 100, 90459 Nürnberg, Tel.: 0911 - 4304215, Fax: 0911 - 4304214; E-mail: [info@emzbayern.de](mailto:info@emzbayern.de)  
[www.emzbayern.de](http://www.emzbayern.de)

### HOPE FOR ALL – UNSERE NAHRUNG, UNSERE HOFFNUNG

Zivilisationskrankheiten wie Übergewicht, Diabetes und Bluthochdruck werden häufig mit den westlichen Ernährungsgewohnheiten in Verbindung gebracht: zu viel Fleisch- und Milchprodukten und zu wenig Bewegung sind ein



Grund für die alarmierende Entwicklung in den letzten Jahren. Der Dokumentarfilm beleuchtet in erschütternden Bildern und berührenden Geschichten unterschiedlichste Facetten: Wie funktioniert es, dass der Fleischkonsument das Tierwohl völlig ausblendet? Zu welchen weltweiten Umweltproblemen führt die massenhafte Produktion von tierischen Produkten? Wie begünstigt sie den Hunger in der sogenannten "Dritten Welt"? Was kann der Verbraucher tun? In teilweise aufrüttelnden Interviews kommen Ärzte, Ernährungswissenschaftler, Aktivisten und Landwirte zu Wort. 96 Min., sequenziert in 12 Kapitel, ab 16, Download, Leihen <https://medienzentralen.de/medium41515>

### DER JUNGE UND DIE WELT (O MENINO E O MUNDO)

In dem brasilianischen Trickfilm begibt sich ein kleiner Junge auf eine abenteuerliche Reise. Er folgt seinem Vater, der seine Familie verließ, um in der Stadt Arbeit zu finden. Die Welt, in die der Junge sich wagt, steckt voller Wunder und Schrecken. Die Lust des Jungen am Schauen und Entdecken ist riesig. Ohne Dialoge beschreibt der Film auf besondere Weise den Konflikt zwischen Arm und Reich, Land und Stadt, indigenen Einwohnern und Weißen, Handarbeit und industrialisierter Arbeit – durch das Drunter und Drüber der Stadt vernimmt man den Herzschlag der Menschen wie einen Song. Oscar-Nominierung 2016! 80 Min. ab 10 Download, Leihen, <https://medienzentralen.de/medium41200>

### FLOWERS OF FREEDOM

Täglich donnern riesige LKWs, die mit der hochgiftige Chemikalie Zyanid beladen sind, durch das kirgisische Dorf Barskoon zu der nahe gelegenen Kumtor-Mine, in der Gold abgebaut wird. Als 1998 ein mit Zyanid beladener LKW in den Fluss des Dorfes stürzte, erkrankten Hunderte von Dorfbewohnern. Sieben Jahre später beginnen mutige Frauen ihren Kampf für die Rechte der Opfer. Sie gründen eine kleine Umweltorganisation und blockieren die Zufahrt zur Mine. Erkingül, die wegen ihrer politischen Aktivität massiv unter Druck gesetzt wird, Sakisch, die als erste Frau im Dorf ein Auto fährt, und die alleinerziehende Asel, die den Mut hat, sich aus einer Zwangsehe zu befreien.

Nominierung Deutscher Menschenrechts-Filmpreis 2016! 92 Min., ab 14, Leihen

### URMILA – FÜR DIE FREIHEIT

URMILA erzählt die hoffnungsvolle Geschichte einer beeindruckenden jungen Frau, die um Freiheit, Gerechtigkeit und eine Perspektive für junge Mädchen in Nepal kämpft. Sie ist sechs Jahre alt, als sie von ihren Eltern als Kamalari, eine Haushaltssklavin, in die Hauptstadt verkauft wird. Erst 12 Jahre später gelingt ihre Befreiung. Sie kämpft weiter und somit gegen jahrhundertalte Gesellschaftsstrukturen in ihrer Heimat. , stößt dabei aber zunehmend an ihre Grenzen.

87 Min., ab 14, Leihen

<https://medienzentralen.de/medium41430/>

## Weltausstellung Reformation Tore der Freiheit



#Reformationsommer | r2017.org



**Brasilientag**  
**6. Mai, Nürnberg**  
**Partnerschaft –**  
gemeinsames Engagement  
für ein gemeinsames Ziel  
*Jetzt anmelden!*



Ein Jahr ganz anders!

Internationaler  
Evangelischer  
Freiwilligendienst**Willst du..**

- einmal über deinen Tellerrand schauen?
- von Menschen in Afrika, Asien, Lateinamerika oder im Pazifik lernen?
- dich für eine gerechtere Welt für alle einsetzen?
- erfahren, wie christlicher Glaube in anderen Kulturen gelebt wird?
- Bist du zwischen 18 und 28 Jahren alt?

Ab Herbst 2017 finden wieder unsere Infotage statt, an denen du dich für so ein Jahr in Übersee informieren kannst.

**21.10.2017 München, 10 – 14 Uhr**  
**28.10.2017 Nürnberg, 10 – 14 Uhr**  
**11.11.2017 Bamberg, 10 – 14 Uhr**

Wir freuen uns, wenn du Interesse hast! Weitere Infos zum Programm, z. B. Blogs von Freiwilligen findest du unter [www.mission-einewelt.de](http://www.mission-einewelt.de) oder nimm Kontakt zu uns auf: [freiwillig.weltweit@mission.einewelt.de](mailto:freiwillig.weltweit@mission.einewelt.de)

Sei dabei!

Mission  
EineWelt

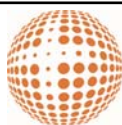
Weil es uns bewegt!

Referat Entwicklung und  
Politik

Königstr. 64  
90402 Nürnberg  
Tel.: 0911 36672-0, Fax: -19

und

Hauptstr. 2  
91564 Neuendettelsau  
Tel.: 09874 9-1801

Mission  
EineWeltCentrum für Partnerschaft, Entwicklung und Mission  
der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern

[entwicklung.politik@mission-einewelt.de](http://entwicklung.politik@mission-einewelt.de)

[www.mission-einewelt.de](http://www.mission-einewelt.de)

Redaktion und Gestaltung:

[gisela.voltz@mission-einewelt.de](mailto:gisela.voltz@mission-einewelt.de)

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier  
von der Druckerei Louko Druck, Nürnberg

## Termine

Sa, 29. April, 11-17:15 Uhr  
**CETA, TTIP, TiSA – Welchen Preis zahlen die Kommunen**  
Caritas Pirckheimer Haus, Nürnberg  
[www.kommunenkonferenz.de](http://www.kommunenkonferenz.de)

Sa, 6. Mai  
**Brasilientag**  
Partnerschaft, Evang. Gemeindehaus  
Schwaig b. Nürnberg

Sa, 6. Mai  
**Religionen stiften Frieden**  
Studientag, Caritas Pirckheimer Haus,  
Nürnberg

Sa, 13. Mai  
**Zentralamerikatag**  
Strategien der Befreiung und Armuts-  
bekämpfung, Evang. Gemeindehaus  
Ziegelstein, Nürnberg

Mi, 24.– So, 28. Mai  
**Deutscher Evangelischer Kirchentag**  
Berlin, Wittenberg  
[www.kirchentag.de](http://www.kirchentag.de)

Sa 20. Mai – So, 17. September  
**Weltausstellung Reformation**  
Wittenberg  
[www.r2017.org](http://www.r2017.org)

Mo, 5. Juni  
**Mission EineWelt auf dem Bayerischen Kirchentag am Hesselberg**  
[www.bayerischer-kirchentag.de](http://www.bayerischer-kirchentag.de)

Fr, 23 – Sa, 24 Juni  
**Bayerische Eine Welt-Tage mit Fair Handels Messe Bayern**  
Kongresshalle Augsburg,  
[www.fairerhandel-bayern.de](http://www.fairerhandel-bayern.de)

Mi, 5. – So, 8. Juli  
**Aktionen zum G20-Gipfel: Alternativgipfel, erlassjahr-Dialog, Demo u.a.**  
Hamburg  
<https://www.g20hamburg.org/> u. s. S.2

Sa, 15 – So, 16. Juli  
**Fest der weltweiten Kirche**  
Mission EineWelt, Neuendettelsau

*Nähere Infos auf unserer Homepage!*

- E-mail-Newsletter des Referats anfordern bei [entwicklung.politik@mission-einewelt.de](mailto:entwicklung.politik@mission-einewelt.de) !
- Nächster Rundbrief des Referats im Oktober 2017